

### Tabakerjag.

Die Heeresverwaltung hat in letzter Zeit einen Teil des Feldloft-Rauchtabaks in „Kriegstabakmischung“, bestehend aus Buchenlaub und Tabak (Blatt oder Rippen), liefern lassen, weil die Einstellung jeder Einfuhr von ausländischem Rohtabak und der geringe Umfang der inländischen Tabakernte dazu zwangen, einen Rauchtabakerjag ausfindig zu machen, wenn die Belieferung des Heeres mit Rauchtabak nicht in kurzer Zeit gang eingestellst werden sollte. Nach eingehender Prüfung der in Betracht kommenden Ersatzstoffe fand man in Buchenlaub den geeigneten Ersatz. Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat festgestellt, daß gegen das Räuchen von Buchenlaub gesundheitliche Bedenken nicht vorliegen. In Oesterreich und anderen Ländern wird Buchenlaub als Tabakerjag seit längerer Zeit viel verwendet; auch unsere Vorbäter haben zur Zeit der Kontinentalperre aus Buchenlaub hergestellten Rauchtabakerjag geraucht.

Der Mangel an Rohtabak hat auch im Inland viele Räucher veranlaßt, zu dem mit Buchenlaub gestreckten Rauchtabak zu greifen, um die geliebte Pfeife nicht mißsen zu müssen. Gewiß wird manchem Räucher, vor allem im Anfang, der Genuß von Buchenlaubtabak nicht besonders behagen, aber war es beim Kaffee- und Tee-Erjag anders? Ebenso wie an diesen, so wird man sich auch bald an den Buchenlaubtabak gewöhnen.

Wenn auf den ersten Blick der Preis für diesen Tabakerjag unberechtigt hoch erscheint, so ist zu berücksichtigen, daß das Buchenlaub gesammelt, sorgfältig belesen, getrocknet, gedarrt werden muß, daß hohe Preise für Blatttabak oder Rippen zu zahlen sind, und daß endlich auf ein Kilo Buchenlaub, wenn es zu Tabakerjag verwendet wird, 1,20 Mark Steuern ruhen. Es hat eine ganz genaue Preisberechnung stattgefunden, welche den Fabriken keine unangemessenen Gewinne gestattet.

Die Heeresverwaltung ist nicht in der Lage, an Stelle des fehlenden Rauchtabaks Zigarren und Zigaretten zu geben, weil auch diese sehr knapp sind. Unter Umständen werden sogar die Zigarrenfabriken aus Mangel an Rohtabak ihre Betriebe früher oder später schließen müssen. Da alle Hersteller der Kriegstabakmischung genau gleiche Mischungen herstellen, wurde davon abgesehen, vorzuschreiben, daß der Name des Herstellers auf den Packungen angebracht wird. Dagegen befinden sich auf jeder Packung eine Kontrollnummer, welche es der Heeresverwaltung ermöglicht, bei nicht vorschriftsmäßiger Lieferung gegen die Hersteller vorzugehen. Das wird unbedingt geschehen, wenn Verzögerungen vorkommen sollten.